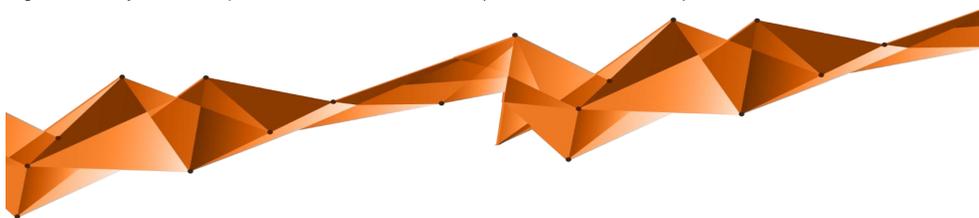




Preisentwicklung

	Last 17:59	Closed 03.06.25		delta%	delta	Open	High	Low	Date
Strom FJ Base	87,85	88,55	EUR/MWh	-0,79%	-0,70	88,15	88,74	87,27	4.6.25
Strom FQ Base	82,92	83,10	EUR/MWh	-0,22%	-0,18	82,51	84,10	82,40	4.6.25
Strom FM Base	78,53	79,32	EUR/MWh	-1,00%	-0,79	79,94	79,94	77,77	4.6.25
Strom DA Base	80,16	80,16	EUR/MWh	0,00%	0,00				4.6.25
Gas TTF FJ	34,25	34,54	EUR/MWh	-0,84%	-0,29	34,60	34,90	34,11	4.6.25
Gas TTF FQ	35,99	36,30	EUR/MWh	-0,85%	-0,31	36,31	36,71	35,61	4.6.25
Gas TTF FM	35,69	36,08	EUR/MWh	-1,09%	-0,39	36,20	36,49	35,35	4.6.25
Gas TTF DA	35,43	35,60	EUR/MWh	-0,49%	-0,17	35,63	36,38	35,25	4.6.25
Gas JKM FM	12,33	12,30	USD/MMBtu	0,24%	0,03				3.6.25
Gas Henry Hub FM	3,692	3,722	USD/MMBtu	-0,81%	-0,03	3,73	3,73	3,66	4.6.25
CO2 EUA Dec	72,73	72,86	EUR/t	-0,18%	-0,13	72,48	73,57	72,22	4.6.25
Kohle API#2 FJ	103,75	103,00	USD/t	0,73%	0,75	103,80	105,95	103,75	4.6.25
Kohle API#2 FM	98,90	97,30	USD/t	1,64%	1,60	97,30	98,90	97,30	4.6.25
Brent Oil	64,81	65,61	USD/bbl	-1,22%	-0,80	65,52	65,95	64,27	4.6.25
S&P E-Mini Future	5.990,8	5.980	Punkte	0,18%	10,50	5.980	5.999	5.974	4.6.25
DAX Mini-Future	24.299,0	24.156	Punkte	0,59%	143,00	24.155	24.371	24.149	4.6.25
Hang Seng (HK)	23.654,0	23.512	Punkte	0,60%	141,54	23.500	23.717	23.481	4.6.25
TOPIX (JP)	2.785,1	2.771	Punkte	0,51%	14,02	2.783	2.794	2.782	4.6.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG



Rückblick zum heutigen Handelstag

Energiemärkte warten auf neue Impulse

Am Mittwoch zeigten sich die Energiemärkte insgesamt schwächer. Die Frontjahre von Strom DE Base und TTF Gas verloren rund 0,8 Prozent. Die EUAs notierten zum Handelsschluss leicht im Minus mit 0,2 Prozent. Einzig der Kohlemarkt konnte sich in Form des API#2 Kohle Frontjahres um 0,7 Prozent festigen. Insgesamt fehlt es derzeit jedoch an einer klaren Richtung.

LSEG hebt Speicherziele an

Die London Stock Exchange Group (LSEG) hat ihre Prognose für den Füllstand europäischer Gasspeicher zum 1. November auf 87 Prozent angehoben. Damit liegt die neue Schätzung vier Prozentpunkte über der bisherigen Erwartung. Ausschlaggebend für diese Anpassung sind laut LSEG-Analyst Wayne Bryan sinkende Nettoexporte aus Nordwesteuropa, flexible Speicherziele der EU sowie die weiterhin schwache industrielle Gasnachfrage, vor allem aus Deutschland. Entlastend wirkt zudem der Rückgang der Gasverstromung, bedingt durch eine stärkere Verfügbarkeit der Kernkraftwerke in Frankreich und den Ausbau der Solarenergie.

Unsere Einschätzung: Die Prognoseanhebung basiert auf einem normalen Witterungsverlauf. Das Risiko von Hitzewellen in Europa und/oder Asien besteht aber weiterhin und würde die Situation

verschärfen. Hinzu kommt die Unsicherheit hinsichtlich des Gasembargos gegen Russland.

Russland gibt Gasdrehkreuz-Pläne mit der Türkei auf

Wie ungewiss die Situation rund um die russischen Gaslieferungen ist, zeigt sich auch daran, dass Russland nun seine Pläne zur Errichtung eines neuen Gasdrehkreuzes in der Türkei eingestellt hat. Ziel des Vorhabens war es, über türkisches Territorium neue Absatzmärkte in Europa zu erschließen und westliche Sanktionen zu umgehen. Entscheidende Hürden waren laut Bloomberg die begrenzte Exportkapazität türkischer Pipelines sowie Ankaras Widerstand gegen eine Co-Vermarktung durch Gazprom, die Moskaus Kontrolle über das Projekt eingeschränkt hätte.

Unsere Einschätzung: Der Rückzug aus dem türkischen Projekt zementiert die geopolitische Isolation russischer Gasexporte nach Europa. Zusammen mit der klaren Kommunikation der EU-Kommission, die Abhängigkeit von russischer Energie beenden zu wollen, scheint ein Ende des russischen Gases für Europa wahrscheinlicher zu werden. Damit wächst die strategische Bedeutung von LNG und nordeuropäischen Pipelinequellen. Noch scheint der Markt aber auf eine Fortsetzung der Gasflüsse aus Russland zu hoffen.

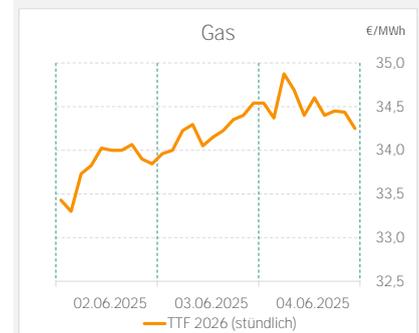
In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag S. 1-2
- Disclaimer S. 3

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de



Fortsetzung nächste Seite...

Gaslieferung über Umwege: Ungarn stützt Ukraine mit russischem Gas

Inmitten des Kriegs liefert Ungarn russisches Gas indirekt an die Ukraine. Hintergrund ist ein Versorgungsengpass, ausgelöst durch russische Angriffe auf ukrainische Förderanlagen. Die Lieferungen erfolgen über den TurkStream und die serbische Infrastruktur, entgegen früherer Gazprom-Vertragsklauseln, die Re-Exporte untersagten. Diese Regelung wurde durch ein EU-Wettbewerbsverfahren ausgehebelt.

Unsere Einschätzung: Der Vorgang unterstreicht, wie sehr geopolitische Realitäten pragmatische Lösungen erzwingen. Zudem zeigt sich, dass es ganz ohne russisches Gas schwierig für Europa wird – mit neuen Abhängigkeiten und Unsicherheiten. Für den Winter 2025/26 bleibt der Bedarf der Ukraine in Höhe von bis zu 6,3 Mrd. Kubikmetern ein potenzieller Risikofaktor für den gesamteuropäischen Gasmarkt.

Spekulative Zurückhaltung im CO2- und Gashandel

Auf Orientierungssuche sind derzeit auch die Spekulanten im europäischen Energiemarkt. Im EU-ETS stagnieren die spekulativen Positionierungen laut jüngstem CoT-Report. Die Netto-Long-Position sank leicht um 0,9 Mio. EUAs – ein Rückgang, der den Anstieg der Vorwoche nahezu neutralisiert. Auch am TTF-Markt kam es nach drei Wochen mit spekulativem Long-Aufbau zu Gewinnmitnahmen: Die Netto-Long-Position sank um 6 TWh. Besonders auffällig war der Verkaufsdruck gegen Ende der Woche, was etwa das TTF Cal 26 mit einem Wochenverlust von 6,5 Prozent verdeutlicht.

Unsere Markteinschätzung: Die Zurückhaltung der Investmentfonds spricht für eine abwartende Haltung. Feiertagsbedingt geringer Handel sowie Unsicherheiten im globalen Handelskontext, etwa durch Zollkonflikte, haben die kurzfristige Volatilität aber erhöht. Insgesamt fehlen fundamentale Richtungsimpulse.

Entlastungspaket der Bundesregierung nimmt Gestalt an

Die Bundesregierung plant noch vor der Sommerpause ein umfassendes energiepolitisches Entlastungspaket. Im Fokus stehen eine Stromsteuersenkung, die Abschaffung der Gasspeicherumlage sowie eine Reform der Netzentgelte. Laut Bundeswirtschaftsministerin Reiche (CDU) soll die Industrie entlastet und Investitionen gefördert werden. Die Maßnahmen stehen jedoch unter dem Vorbehalt der beihilferechtlichen Genehmigung durch die EU-Kommission.

Unsere Einschätzung: Sollte das Paket durchsetzbar sein, könnten industrielle Abnehmer spürbar profitieren, was die Nachfrage nach Strom und Gas stabilisieren dürfte. Für den Markt ergibt sich ein leicht bullischer Effekt, vor allem wenn die Maßnahmen als Signal für eine industriepolitische Kehrtwende gedeutet werden.

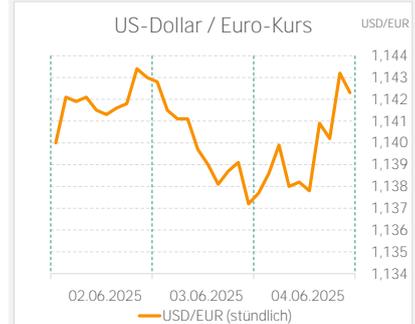
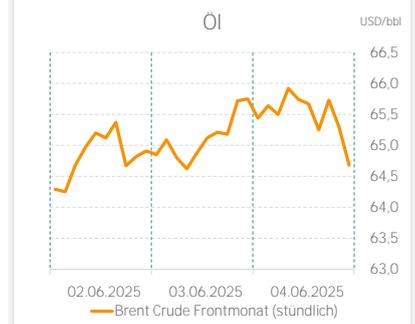
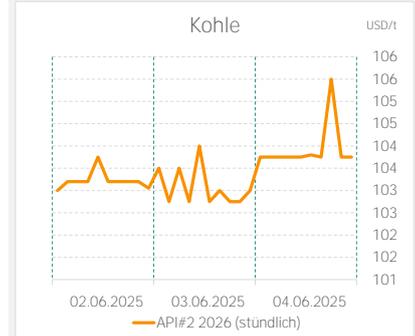
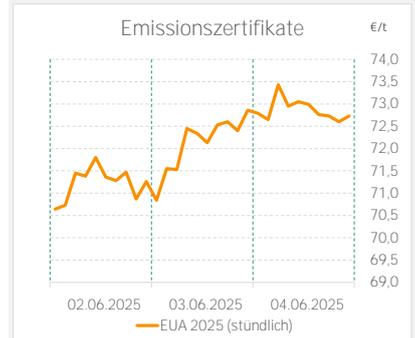
Weitere Meldungen:

„Schnellboot“-Ausschreibung für Gaskraftwerke geplant

Das Bundeswirtschaftsministerium plant bis Ende des Jahres eine Ausschreibung für 5–10 GW neue Gaskraftwerkskapazitäten. Diese sollen kurzfristig Versorgungssicherheit bieten und mittelfristig in einen technologieoffenen Kapazitätsmarkt eingebettet werden. Reiche verwies auf den Stromausfall in Südeuropa im April als Begründung für die Dringlichkeit.

CBAM-Einführung könnte sich verzögern

Der Verband der europäischen Übertragungsnetzbetreiber Entso-E plädiert für eine Verschiebung des CO2-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) über 2026 hinaus. Insbesondere in Südosteuropa befürchtet man Wettbewerbsverzerrungen und ineffiziente Stromflüsse. Obwohl Entso-E das Instrument grundsätzlich befürwortet, fordert der Verband weitergehende Folgenabschätzungen und klare Zuständigkeiten.



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Datenquelle: LSEG Eikon

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagesstendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagesstendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.